

FAQs unifilm.de-App

Warum ist die App verpflichtend für den Besuch meines Hörsaalkinos?

Ein Hörsaalkino unterliegt gewissen lizenzrechtlichen Einschränkungen (s. Frage: Warum gibt es überhaupt eine Clubkarte im Hörsaalkino?). Daher müssen alle Besucher Mitglied im Hörsaalkino (studentischer Filmclub) werden. Bislang geschah das durch den Erwerb einer Clubkarte aus Papier für die Dauer eines Semesters.

Mit der Einführung der unifilm.de-App und dem Umstieg von der Papier- zur digitalen Clubkarte ist die unifilm.de-App daher verpflichtend für den Besuch des Hörsaalkinos geworden.

Warum gibt es überhaupt eine Clubkarte im Hörsaalkino?

Alle Hörsaalkinos im unifilm.de-Netzwerk sind nicht kommerziell und nutzen daher nichtgewerbliche öffentliche Filmlicenzen. Nur so ist es möglich, Studierenden derart preisgünstig Filme im Hörsaalkino anzubieten. Lizenzrechtlich sind Hörsaalkinos sog. "studentische Filmclubs", deren Filmvorführungen nicht der Allgemeinheit zugänglich sind. Jeder Besucher muss daher Mitglied eines "Clubs" werden und für das jeweilige Semester eine Clubkarte erwerben.

Mitglieder eines studentischen Filmclubs dürfen grundsätzlich nur Studierende und Hochschulangehörige werden. Die Bewerbung und Ankündigung der Filmvorführungen unterliegen ebenfalls Einschränkungen. Insbesondere darf keine Ankündigung außerhalb der Hochschule oder studentischen Einrichtung erfolgen.

Wozu die App? Ging doch bislang auch ohne... Warum habt ihr nicht alles so gelassen, wie es ist?

Klar ging es bislang auch ohne App. Aber das bedeutet ja nicht, dass wir die Möglichkeiten im unifilm.de-Netzwerk nicht weiterentwickeln und verbessern möchten. Das Handy ist für uns alle zentraler Bestandteil des Lebens. Mit dem Handy kommunizieren wir mit unseren Freunden und planen unsere Freizeit.

Die Vorteile einer mobilen App liegen auf der Hand: spannende Kino- und Programminfos bekommt man in Sekunden. Filmtermine sind ruckzuck mit Freunden geteilt, es gibt eine Erinnerungsfunktion für Filme, die man nicht verpassen möchte etc. Außerdem ist die App immer aktuell - sollte sich am Programm kurzfristig etwas ändern, ist sie innerhalb von Minuten auf dem neuesten Stand und alle Studis sind in Sekundenschnelle informiert. Heute hat jeder sein Handy immer bei sich - somit ist auch die Clubkarte schnell zur Hand und kann schlecht vergessen oder verloren werden.

Außerdem ist uns der Aufbau eines direkten digitalen Kanals wichtig, der sich ganz gezielt außerhalb der üblichen Social-Media-Plattformen bewegt, deren Geschäftsmodell fast vollständig auf der Erhebung und dem Verkauf persönlicher Daten basiert.

Warum die Clubkarte aus Papier überhaupt abschaffen? Warum nicht beides anbieten, sodass man als Besucher die Wahl hat?

Zur Einführung der digitalen Clubkarte haben wir mit einer App-Entwicklungsfirma zusammengearbeitet, wodurch natürlich erhebliche Ausgaben zustande kamen, und auch weiterhin werden laufende Kosten anfallen. Würden wir neben der digitalen nun auch weiterhin die Papier-Clubkarte anbieten, würden zusätzlich noch Produktionskosten für diese anfallen. Für diese Doppelstruktur gibt es keine Refinanzierung unserer Werbepartner, weshalb wir sie uns schlichtweg nicht leisten können.

Zudem wollen wir dauerhaft nachhaltiger werden. Mit der digitalen Clubkarte sparen wir zukünftig das Papier für die Clubkarte zu 100%. Unser Ziel ist, dass möglichst alle Studierenden die unifilm.de-App auf dem Handy haben und wir in Zukunft den Papierverbrauch für unsere Hefte, Flyer und Poster deutlich reduzieren können.

Natürlich bleibt es nicht aus, sogenannte Aktivierungskarten zu drucken, mithilfe derer die digitalen Clubkarten jedes Semester in Betrieb genommen werden müssen. Allerdings sind diese zum einen erheblich kleiner als die Papier-Clubkarten und können zum anderen fortlaufend genutzt werden, da sie nicht auf ein bestimmtes Semester oder Kino festgelegt sind. Es entsteht somit kein Überschuss an Karten mehr, die am Ende eines Semesters wertlos sind und ungenutzt entsorgt werden müssen. Zudem nutzen wir eine Umweldruckerei, bei der sowohl der Druck als auch der Versand der Karten klimaneutral erfolgen - Emissionen, die bei der Produktion nicht vermieden werden können, werden durch ein regionales Kopplungsprojekt kompensiert, durch das Bäume in Deutschland gepflanzt werden.

Welche persönlichen Daten fragt ihr ab?

Verpflichtend ist lediglich die Angabe einer E-Mail-Adresse sowie das Setzen eines Häkchens bei der Frage, ob du Angehöriger einer Hochschule bist - Letzteres ist aus lizenzrechtlichen Gründen (s. Frage: Warum gibt es überhaupt eine Clubkarte im Hörsaalkino?) notwendig, da die App in den Stores prinzipiell für jeden zugänglich und folglich eine Verifizierung als zugangsberechtigte Person von Nöten ist.

Weiterhin fragen wir freiwillige Angaben ab, die deinem Kinoteam in anonymisierter Form dabei helfen können, ihre Besucher besser kennenzulernen, um das Programm noch besser auf sie abzustimmen.

Wozu braucht ihr meine E-Mail-Adresse?

Unser Ziel ist es, so wenig Daten wie möglich, aber so viele wie nötig zu erfassen. Da wir die Erstellung von Fake-Accounts durch Bots erschweren und mit unseren Nutzern kommunizieren wollen, müssen wir diese eindeutig voneinander unterscheiden können.

Hierfür ständen uns drei Alternativen zur Verfügung: Telefonnummer, Geräte-ID (IMEI) oder E-Mail-Adresse. Wir haben uns für die aus unserer Sicht am wenigsten sensible und am meisten genutzte Variante entschieden: Die E-Mail-Adresse.

Ist die App sicher? / Geht die App vertrauensvoll mit meinen Daten um?

Auf jeden Fall! Es ist uns wichtig, dass du uns vertrauen kannst und deine Daten bei uns sicher sind.

Eine Weitergabe deiner Mail-Adresse an Dritte erfolgt natürlich nicht. Grundsätzlich begrenzen wir die Datenerhebung auf ein Minimum - das heißt, wir erfragen bei der Registrierung so wenig Daten wie möglich und nur so viele wie nötig. Viele Informationen wie deine Telefonnummer, Adresse und Co. musst du also gar nicht erst angeben. Der Schutz deiner Daten ist uns wichtig - die Informationen, die du angibst, wie deinen Namen und deine E-Mail-Adresse, verwahren wir daher sicher und geben sie nicht an Dritte weiter. Wir sind eine deutsche Firma und haben uns aktiv entschieden, die Daten auch auf einem deutschen Server zu speichern - es gilt also deutsches Recht.

Unsere Nutzungsbedingungen wurden von einer Anwältin einer Göttinger Anwaltskanzlei verfasst, die TÜV-zertifizierte Datenschützerin ist.

Nutzt ihr AdServer oder Werbetacking in der App?

Nein. Die Werbung, die du in der unifilm.de-App siehst, kommt direkt von uns. Wir binden Partner ein, um unser Hörsaalkino-Netzwerk zu finanzieren. Ohne sie könnten wir uns die ganzen Filmlicenzen und sonstigen Kosten nicht leisten und es unseren Kinos nicht ermöglichen, so günstig Filme im Hörsaal zu zeigen.

Um welche Freigaben bittet die App und wofür werden sie genutzt?

Es werden drei Freigaben erbeten, die rein funktionsgebunden sind:

- **Kamera:** Für das Scannen des Aktivierungscodes erforderlich. Kann danach deaktiviert werden.
- **Standort (optional):** Im Menüpunkt Kinosuche im Tab Profil kann mit Hilfe der Standort-Freigabe zum nächstgelegenen bzw. nächstentfernten Kino gesucht werden.
- **Kalender (optional):** Klickt man in der Detailansicht eines Termins auf das jeweilige Veranstaltungsdatum, kann der Termin automatisch in den Kalender übernommen werden.

Und welche Vorteile bringt mir die App jetzt?

- "unverlierbare" Clubkarte mit Stempelfunktion, immer schnell griffbereit
- weniger Karten, die das Portemonnaie vollmüllen
- mehr als nur eine Clubkarte:
 - Programmübersicht deines Hörsaalkinos
 - Filmbeschreibungen, spannende Infos und Trailer
 - Infos über dein Kino
 - Infos über den neuesten Stand: News, Absagen, Termin- oder Raumänderungen? Kein Problem!
 - Teilen von Terminen möglich
 - Erinnerungsfunktion für favorisierte Filme verfügbar
 - Übertragung von Terminen in den Kalender möglich
 - Sammeln von Trophäen
 - „Wo gibt es eigentlich noch Netzwerk-Kinos?“ - Infos über das eigene Hörsaalkino hinaus

Was passiert, wenn es kein Netz gibt / mein Handy nicht funktioniert / ich mein Handy vergesse oder keinen Speicherplatz habe?

Wenn du dein Handy versehentlich mal zuhause vergessen hast, der Akku leer, dein Speicherplatz voll oder das Netz unkooperativ ist, heißt das natürlich nicht, dass du den Kinoabend vergessen musst.

In diesem Fall kannst du an der Kasse trotzdem schon mal eine Aktivierungskarte für die digitale Clubkarte erwerben. Zuhause kannst du dann, falls nötig, etwas Speicherplatz (nur 71,5 MB) freiräumen und die App schon mal für den nächsten Besuch installieren. So vorbereitet geht es dann beim nächsten Mal ganz schnell.

Der einzige Nachteil ist, dass du ohne Handy keinen Stempel auf deine digitale Stempelkarte bekommst. Wir arbeiten aber bereits an einer Lösung, damit der Stempel in Zukunft auch nachgetragen werden kann.

Was passiert, wenn ich die App nicht herunterladen kann/will?

Die App ist für den Besuch des Hörsaalkinos Pflicht und muss somit von jedem Besucher genutzt werden, der ein (kompatibles) Smartphone besitzt. Ohne App und somit auch ohne gültige Clubkarte kann der Zutritt leider nicht gewährt werden.

Für den Fall, dass du kein Smartphone besitzt oder die App darauf nicht nutzen kannst, bekommst du eine Ersatz-Clubkarte aus Papier - mit dieser entgehen dir allerdings einige Vorteile der App, wie zum Beispiel die Stempelkarten-Funktion.